

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 22. September 2016

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 18



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
 Kontakt: HwK-Pressestelle
 Telefon: 0261/398-161
 Fax: 0261/398-996
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
 Telefon: 06501/60863 14
 E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Das Studium „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ ist geeignet für Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeiten alle wesentlichen Themen die für den beruflichen Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind. Strategische Planung, Einsatz moderner Marketinginstrumente, Optimierung von Geschäftsprozessen, Kosten- und Leistungsrechnung, sichere Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen, Personalführung und vieles mehr stehen auf dem Lehrplan des Studiums.

Praxisorientierte Projektaufgaben und realistische Fallbeispiele bilden den Schwerpunkt der Qualifizierung. Mit den optimierten Lerninhalten aus Betriebs- und Volkswirtschaft, Personal und Recht werden Situationen im Gesamtkontext bewertet und Lösungen sowie Steuerungsmechanismen erarbeitet. Ziel ist eine selbstständige Entscheidungsfindung, um Unternehmen sicher führen zu können. Der erreichte Titel „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ ist die höchste Stufe der betriebswirtschaftlichen Fortbildung im Handwerk. Absolventen erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Zertifikat) der Handwerkskammer Koblenz.

Eine Vollzeitqualifizierung beginnt am Dienstag, 4. Oktober. Der Kurs dauert fünf Monate und findet montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr statt. Der nächste 20-monatige Samstagskurs beginnt am 11. März 2017.

Die Studiengebühr beträgt 4495 Euro. Dazu kommt die Prüfungsgebühr von 420 Euro. Die Förderung nach Meister-BAföG ist möglich.

Info und Anmeldung bei Margarita Keil,
margarita.keil@hwk-koblenz.de,
 Tel. 0261/398-322

Geprüfter Kraftfahrzeug-Servicetechniker

Sie sind Geselle im Kfz-Handwerk und möchten Karriere machen, ihre Fachkompetenz erweitern und den praktischen Teil der Meisterprüfung im Kfz-Handwerk abdecken (Befreiung vom Teil I der Meisterprüfung möglich). Praxisnahe und fachkompetente Ausbildung an Fahrzeugen oder Fahrzeugsystemen. Unterricht nach neuesten didaktischen und methodischen Konzepten durch erfahrene Trainer in Theorie und Praxis. Individuelle und situativ angepasste Aufgaben aus der täglichen Werkstattarbeit, ergänzt mit neuestem theoretischem Fachwissen.

Die Themen: Grundlagen der Elektrotechnik und Elektronik, Messtechnik, Ladestrom- und Startsysteme, Gemischaufbereitungssysteme, Sicherheits- und Komfortsysteme und Kommunikationstraining. Gegen Aufpreis besteht die Möglichkeit zur Ablegung der Sachkunde Airbag und Gurtschrauber und der Abgasuntersuchung.

Für den Lehrgang kann Meister-BAföG beantragt werden.

Termine: 9. November bis 27. September 2017, mittwochs, 17.30 bis 20.45 Uhr, und samstags.

Kosten: 3.050 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr.

Anmeldung bei Ursula Vogt, Tel. 0261/398-326
ursula.vogt@hwk-koblenz.de

Termine und Informationen:

Individuelle Termine für Beratungsgespräche über das gesamte Kursprogramm der HwK Koblenz sind jederzeit möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Info und Anmeldung: HwK-Weiterbildung,
 Tel. 0261/398-362, Fax: -, 990, bildung@hwk-koblenz.de,
www.hwk-koblenz.de

Tausende erleben das Handwerk

STADTFEST: Traditionsreiche Kombination hat sich erneut bewährt – gelungene Berufsorientierung in „lebenden Werkstätten“

Während die Münchner beim Oktoberfestauftakt richtig Pech hatten, hielt in Koblenz das Wetter im Großen und Ganzen. Und so strömten am vergangenen Wochenende wieder Zehntausende in die Innenstadt, um im Rahmen des 20. Kunsthandwerkermarktes den Tag des Handwerks zu feiern.

In Koblenz hat die Einbettung des Kunsthandwerkermarktes in den Schängelmarkt bereits eine langjährige Tradition. Das Stadtfest gehört übrigens zu den größten seiner Art im Land. Die Handwerkskammer Koblenz (HwK) zeichnete in Zusammenarbeit mit dem City-Arbeitskreis Schloßstraße für den Handwerkermarkt verantwortlich. Mit dabei: Akteure aus dem ganzen Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland.

Der Kunsthandwerkermarkt ist auch ein starkes Forum für die Nachwuchswerbung, das die Kammer gerne nutzt, um die verschiedenen Handwerksberufe vorzustellen. Und so hatten wieder die HwK-Berufsbildungszentren kleine „Filialen“ aufgebaut. In diesen „lebenden Werkstätten“ konnten Besucher selbst hämmern, am Schweißsimulator arbeiten oder sehen, wie Kunststoffverarbeitung funktioniert. Und schließlich gab es Kaffee und Kuchen aus Meisterhand und die ersten Informationen über die diesjährige Nacht der Technik, die am Samstag, 5. November, 14 bis 24 Uhr, in den HwK-Berufsbildungszentren in der Koblenzer August-Horch-Straße stattfinden wird.

Auch Betriebe aus dem Kammerbezirk gewährten Einblicke in ihre tägliche Arbeit. Ganz vorn mit dabei waren die Schmiede. Die Live-Vorführungen der Kunstschmiede Maria Laach oder des Teams von Metallbauermeister Markus Bollinger aus Waldesch waren dicht umlagert. Und wer entspannen wollte, war am Bierstand mit handwerk-



Handwerk zum Zuschauen und Mitmachen: Das ist der Kunsthandwerkermarkt, der auch dieses Mal wieder Zehntausende anlockte.

lich gebräutem Stromberger Urbräu richtig. Stark vertreten waren wieder einmal die Keramiker sowie die Gold- und Silberschmiede. Insgesamt beteiligten sich wieder

rund 100 Betriebe und Einzelunternehmen. Wer beim 21. Kunsthandwerkermarkt in Koblenz mit dabei sein will, sollte sich bereits den 15. bis 17. September 2017 vormerken.

Ausführliche Informationen gibt es bei der Galerie Handwerk. Kontakt: Tel. 0261/398-277, galerie@hwk-koblenz.de, www.galerie-handwerk-koblenz.de.

2.865 neue Lehrverträge im Handwerk

AUSBILDUNG: Verstärkter Einsatz für die Nachwuchswerbung zahlt sich aus

Die Zahl neu eingetragener Lehrverträge im Handwerk steigt weiter: Wie in den Vorjahren verzeichnet die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer (HwK) Koblenz ein leichtes Plus. „Seit Jahresbeginn sind es 2.865 neue Ausbildungsverhältnisse. Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres konnten wir 2.833 neue Lehrverträge registrieren“, freuen sich Michael Junglas, Teamkoordinator der HwK-Ausbildungsberatung und Manuela Herzmann, verantwortlich für die Eintragung neuer Lehrverträge.

Die Zahlen sind auch Ergebnis verstärkter Anstrengungen des Handwerks, Jugendliche für eine Ausbildung zu gewinnen. „Hier ziehen wir mit den Betrieben und anderen Handwerksorganisationen an einem Strang, denn die Sicherung des fachlichen Nachwuchses ist die große Herausforderung – heute und in Zukunft!“, macht Junglas deutlich. Entsprechend intensiv bringen sich die HwK-Ausbildungsberater, aber auch die Betreuer in den Handwerksbetrieben ein. Rechnerisch betreut jeder Ausbilder in einem Handwerksbetrieb durchschnittlich 1,6 Lehrlinge. In der Gesamtwirtschaft liegt diese Quote bei 2,1 Auszubildenden. Und auch die HwK Koblenz mit ihren 18 Ausbildungsberatern ist eng an Jugendlichen und Betrieben dran, geht es um Werbung und Vermittlung in Ausbildungsverhältnisse. Mehr als 26.000 Beratungen wurden 2015 durchgeführt. „Die Früchte dieser Arbeit ernten wir jetzt“, so Junglas. Er geht aber auch auf das Gesamtpaket ein, das hinter diesen Erfolg Zahlen steht. Ob Bundesimagekampagne des Handwerks, die gezielt Jugendliche mit Werten des Hand-



Abiturientin Johanna Müller (Bildmitte) aus Polch hat sich für eine Tischlerlehre entschieden. Sie absolviert in den HwK-Werkstätten die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (Ülu) und ist eine von 2.865 neuen Lehrlingen im Kammerbezirk.

werks anspricht, Kammern, Kreishandwerkerschaften, Innungen oder ausbildende Handwerksbetriebe: Sie alle prägen ein öffentliches Bild vom Handwerk, das Jugendliche verstärkt positiv wahrnehmen und damit verbundene Möglichkeiten bewusst in ihrer Lebensplanung berücksichtigen.

So sind unter den Lehrlingen des Jahrgangs 2016 im Bundesdurchschnitt 12,5

Prozent Abiturienten. „Die Anzahl von Abiturienten im Handwerk hat sich in den letzten Jahren verdreifacht“, beschreibt Michael Junglas für den Kammerbezirk Koblenz. Viele planen ganz bewusst mit dem Handwerk wie die 19-jährige Johanna Müller aus Polch. Ursprünglich dachte sie über Biologiestudium nach, doch die Perspektiven nach dem Abschluss schätzt sie selber

als vage ein. „Eine abgeschlossene Ausbildung bietet da weit mehr Möglichkeiten und Entwicklungschancen“. Nun absolviert die Abiturientin eine Ausbildung zur Tischlerin und nennt ein Studium zur Innenarchitektin oder im Bereich Holztechnik als Anschlussoption. Doch auch das Handwerk selbst bietet interessante Perspektiven, so die Meisterqualifikation und Selbstständigkeit.

So wie Johanna starteten jüngst 204 Bauhandwerker ihre Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (Ülu) in den HwK-Berufsbildungszentren in Koblenz und Bad Kreuznach. 57 Maurer, sieben Hochbauarbeiter, fünf Betonbauer, 39 Zimmerer, 45 Straßenbauer, 15 Tiefbauarbeiter, zwei Kanalbauer, 22 Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, 11 Stuckateure und ein Wärme-Kälte-Schallschutzisolierer wurden jüngst begrüßt und absolvieren bei der HwK in den nächsten zwei, bzw. drei Jahren einen wichtigen Teil ihrer praktischen Ausbildung.

Die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in den HwK-Berufsbildungszentren dient der beruflichen Grundausbildung im ersten und der Fachausbildung im zweiten und dritten Lehrjahr. Sie ist Teil einer tariflichen Vereinbarung zwischen Vertretern der Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften mit dem Ziel, eine attraktive Ausbildungsordnung für die Bauhandwerke (AO-Bau) zu schaffen.

Mehr Informationen zur Ausbildung und zur Arbeit der HwK-Ausbildungsberatung bei der Handwerkskammer Koblenz, Tel. 0261/398-304, aubira@hwk-koblenz.de.

BEKANNTMACHUNG

Geschäftsbericht der Handwerkskammer Koblenz 2015

Der Bericht der Handwerkskammer Koblenz über das Geschäftsjahr 2015 kann sofort unter folgender Adresse abgerufen werden:

<http://www.hwk-koblenz.de/ueber-uns/informationen/geschaeftsbericht>

Die gedruckte Fassung folgt in Kürze

Für Indonesien ist Deutschland Vorbild

BERUFSBILDUNG Delegation zu Gast in Koblenz

Wie kann die Berufsbildung in Indonesien verbessert, die Jugend Arbeitslosigkeit bekämpft und die Wirtschaftskraft dank eines gestärkten Handwerks gesteigert werden? Diese Fragen standen bereits beim ersten Besuch einer Delegation aus Indonesien Anfang Juni 2016 im Mittelpunkt. Bereits damals zeigten sich die Bildungsexperten aus Fernost interessiert am deutschen Kammer-System wie auch an der dualen Ausbildung. Da die Handwerkskammer (HwK) Koblenz bereits über umfangreiche Projekt-Erfahrungen mit Staaten aus Südostasien verfügt, war für beide Seiten klar: Die Gespräche müssen fortgesetzt werden und über die erste Runde in eine konkrete Umsetzungsphase münden.

Die Vernetzung zwischen Berufsbildung und Wirtschaft, die Teilnahme der Wirtschaft an der Koordination und Finanzierung, aber auch an der Gestaltung der Inhalte beruflicher Ausbildung um langfristig hohe, bedarfsorientierte Qualität zu gewährleisten, war folgerichtig Thema der jüngsten zweiten Gesprächsrunde in Koblenz. Elf Vertreter des Nationalen Komitees für Wirtschaft und Industrie

(KEIN) unter Leitung des Vorsitzenden Soetrisno Bachir besuchten dafür die HwK-Berufsbildungszentren und erhielten Informationen aus erster Hand.

KEIN wurde Anfang 2016 durch Erlass des indonesischen Staatspräsidenten Joko Widodo ins Leben gerufen und ist ihm unmittelbar unterstellt. Mitglieder sind Bildungs- und Wirtschaftsexperten, Wissenschaftler und Unternehmer. Diese Runde soll Strategien für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung des Landes entwerfen.

In Koblenz ging es nun um das Wie. Im Ergebnis soll eine nationale Regelung für das Handwerk in Anlehnung der indonesischen Berufs- und Weiterbildung an das deutsche duale System erarbeitet und eingeführt werden. Entsprechende Kooperationsverträge zwischen deutschen und indonesischen Vertretern wurden bei der HwK unterzeichnet. Erste Überlegungen zu einer Projektskizze schlossen sich direkt an – ein Auftakt, der Mut machte.

Weitere Informationen zu den Auslandsprojekten der HwK Koblenz unter Tel. 0261/ 398-128, evlina.parvanova@hwk-koblenz.de.



HwK-Präsident Kurt Krautscheid und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden begrüßten die Gäste aus Indonesien.



Foto: Reinhard Kallenbach

„Play with Hair“: Das Friseurhandwerk beeindruckte mit Kreativität

Unter der Devise „Play with Hair“ stand das Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) der Handwerkskammer (HwK) Koblenz am vergangenen Sonntag ganz im Zeichen des Friseurhandwerks. Auf drei Workshop-Bühnen präsentierten die Friseure aktuelle Mode für Herbst und Winter mit Live-Moderation. Nach der Mittagspause informierte Heiko Schneider über das Thema „Web 3.0 – Social Media für Friseure“. Daneben gab es mehrere Workshops, deren Ergebnisse vorgestellt und prämiert wurden.

Fitte Meister dank des „Handwerk-vital-Tages“

ERNÄHRUNG: Angehende Fliesenlegermeister werden für das Thema Gesundheit sensibilisiert

Sie sind Meister ihres Faches, wenn die jungen Fliesenleger den Meistervorbereitungskurs bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz absolviert haben. Doch nicht nur handwerkliches, betriebswirtschaftliches oder pädagogisches Wissen steht im Unterrichtsplan. Auch das Thema Gesundheit spielt eine Rolle, denn die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) gewinnt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der damit verbundenen Fachkräftesicherung zunehmend an Bedeutung.

Insbesondere in Handwerksberufen mit körperlicher Belastung spielt die Gesundheit eine wichtige Rolle – für die Mitarbeiter wie auch die Betriebe. Gut ausgebildete Fachkräfte, die wegen Krankheit ausfallen, bedeuten für den Betroffenen eine Einschränkung von Lebensqualität, stellen aber auch die Handwerksbetriebe vor Probleme in der Arbeitsabwicklung.

Die HwK-Meistervorbereitung hat darauf reagiert und das Betriebliche Gesundheitsmanagement in die Meistervorbereitungskurse integriert. Für die Fliesenleger heißt es nun: Nicht in Textvorgaben büffeln oder Zahlen wälzen, sondern zum blauen Theraband greifen und verschiedene Übungen zur Rückenstärkung und Muskelentspannung erlernen. Referent Axel Clever von der Innungskrankenkasse IKK erläuterte Ursache und Wirkung, ging dabei auch auf die spezifischen Körperbelastungen für Fliesenleger ein. Gebückte Haltung, Arbeiten auf den Knien oder auch über längere Zeit mit gestreckten Armen über dem Kopf sind Berufsalltag und alles andere als gesundheitsfördernd. Mit einfachen Dehnübungen und Gymnastik direkt am Arbeitsplatz und in kurzen Arbeitsunter-



Neben praktischen Übungen lernten die Meisterschüler auch die richtigen Kniffe rund um eine gesunde Alltagsküche.

brechungen lässt sich dem entgegenwirken. „Das gehört für viele Handwerker leider nicht zum Alltag dazu, ist aber im Grunde eine Frage der Schulung und der disziplinierten regelmäßigen Anwendung“, erklärt er den Meisterschülern. Die sollen das erlernte Gesundheitswissen nicht nur selbst anwenden, sondern als Multiplikatoren und selbstständige Handwerksmeister auch ihre Mitarbeiter sensibilisieren und motivieren, gesund zu arbeiten und zu leben.

Teil dieses Gesundheitsmanagements ist ebenso die gesunde Ernährung – und auch die spielt im Meistervorbereitungskurs eine wichtige Rolle. Die Pommes-Bude direkt neben der Baustelle und Fast Food auf dem Weg zum Kunden – das mag zwar bequem sein und eine schnelle Sättigung zur Folge haben, gesund ist es aber nicht. Dass es auch anders geht, erfahren die Meisterschüler im Zentrum für Ernährung und Gesundheit

(ZEG). Die Ausbildungsküchen sind mit allem ausgerüstet, was man zum Kochen benötigt. Küchengeräte, Herde, aber auch Zutaten von der kleinsten Zwiebel bis zur frischen Putenbrust warten hier auf die Meisterschüler und eine praktische Anwendung. Unter fachlicher Anleitung werden Rezepte umgesetzt und manch einer freut sich nicht nur über leckeres und gesundes Essen, sondern verlässt die HwK auch mit der neuen Erfahrung, dass er Kochen kann. Wissen, das sofort in der Praxis anwendbar ist und auch Teil des Meisterwissens ist. Das Projekt „Handwerk vital Tag“ wird gefördert vom Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie, Rheinland-Pfalz, der Europäischen Union und dem Europäischen Sozialfonds.

Weitere Auskünfte über das Thema betriebliche Gesundheitsförderung gibt Anke Altmeyer, Tel. 0261/398-343, anke.altmeyer@hwk-koblenz.de

LADETECHNIK
Verkauf · Service · Vermietung

LEO THIESGEN
AGRAR- UND FÖRDERTECHNIK GMBH

DOOSAN **JCB**

Tiergartenstraße 16
54552 Steinungen
Tel.: 0 65 73 / 99 33-0
www.thiesgen.de

Exklusive Angebote nur für Gewerbekunden.
Weil Profis professionellen Service brauchen!

RENAULT SERVICE: Besser fahren. Besser leben.



Winterreifen inkl. kostenloser Reifengarantie ab

42 €^{1,3}

Bremsbelagwechsel vorne ab

169 €^{2,3}

¹ Pro Reifen, ohne Felge, zzgl. Montage. Gilt für die Reifengröße 175/65 R14 82T. Nur, solange der Vorrat reicht. Renault Reifengarantie für 24 Monate gemäß Vertragsbedingungen. ² Inkl. Material und Lohn. Gültig für Renault Kangoo. ³ Die Angebote sind gültig bis zum 20.11.2016.



SCHILLING AUTOMOBILE GMBH
Andernacher Straße 232 · 56070 KOBLENZ
Tel.: 0261 808000